



# HESSISCHER LANDTAG

19. 02. 2013

Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen

## Antrag

### der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### betreffend Pläne des Bundes zur Fracking-Erleichterung stoppen - für ein bundesweites Moratorium

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich gegen aktuelle Pläne der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und FDP aus, technische und betriebliche Anforderungen für eine unkonventionelle Erdgassuche mit dem Ziel zu erarbeiten, die Genehmigungsprozesse bundesweit zu beschleunigen. Dies widerspräche den Empfehlungen des Bundesumweltamtes, und es würden Fakten geschaffen, bevor alle wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Folgewirkung des Frackings vorliegen. Auch in Hessen müsste dann die unkonventionelle Erdgassuche erlaubt werden, ohne dass alle Risiken berücksichtigt werden könnten.
2. Der Landtag lehnt den Einsatz umwelttoxischer Substanzen generell ab. Der Landtag unterstützt daher die Landesregierung in ihrer Zustimmung zum entsprechenden Bundesratsantrag eines Fracking-Moratoriums der rot-grün regierten Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Bremen und Rheinland-Pfalz (Drucksachennummer 754/12).
3. Der Landtag stellt fest, dass eine Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas unter Einsatz der Fracking-Technologie mit umwelttoxischen Chemikalien aufgrund der derzeitigen wissenschaftlichen Datenlage nicht verantwortbar ist. Es können mit dem derzeitigen Wissensstand keine ausreichenden Anforderungen gestellt werden, wie die Fracking-Technologie gefahrlos eingesetzt werden könnte. Das betrifft insbesondere auch die Entsorgung des anfallenden umweltgefährdenden Abwassers, des sogenannten Flowbacks, der bei den Frack-Vorgängen an die Oberfläche gefördert wird.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung klar gegen die Erarbeitung eines voreiligen und auf mangelhaften wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Regelwerks auszusprechen und gegebenenfalls ihren Einfluss über den Bundesrat geltend zu machen.

#### Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 19. Februar 2013

Für die Fraktion  
der SPD  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Schäfer-Gümbel**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Al-Wazir**